



# LUDGERUS-BRIEF

Katholische Pfarrgemeinde Schermbeck



AUTUN: Der Engel erscheint den Heiligen drei Königen im Traum

**Weihnachten 2008**



## WEIHNACHTEN:

### Und es begann mit einer Botschaft ...

Es gab Zeiten, da hatten Engel Hochkonjunktur. Nein, ich meine nicht die Urlaubszeit, wo sie im Straßenverkehr besonders „gefordert“ sind. Wenn Sie in einem Museum in die Abteilung christlicher Kunst gehen, dann merken Sie, dass auf den Bildern des Mittelalters – entschuldigen Sie den Ausdruck – es nur so wimmelt von Engeln. Von den Putten der Barockzeit ganz zu schweigen, die uns ihren drallen Po entgegenrecken. Niedlich, ja. Aber das sollen Engel sein??? Dann: lange Sendepause. Bis vor einigen Jahren sie eine Renaissance erlebten. Die beiden Süßen, die zu Füßen der Madonna von Rafael ihren Blick erheben, sind millionenfach vermarktet worden. Aber zum Glück gibt es auch Anderes. Zum Beispiel die schlichten Engel aus Bronze, die oft verschenkt werden, z.B. an Kranke oder Menschen, die eine weite Reise machen. Sie liegen nicht nur gut in der Hand. Sie haben schon viel Segen gebracht. Der segnende Engel vom Halberstädter Dom hat mir mal auf einer Karte zugelächelt, die mir ein Freund geschickt hat, und ich dachte: so möchte ich auch sein.

„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel“ – so beginnt ein Text von Rudolf O. Wiemer. Darin sagt er aus, wie wir Engel sein können, aber auch: „Er steht im Weg und sagt Nein“. Also alles andere als Dekoration für die Romantik-Ecke.



Der Engel, der auf das zerbombte und vernichtete Dresden herabschaut, hält auch die Frage offen: Und wo bist Du jetzt, Gott? Bist Du wirklich Immanuel: Gott-mit-uns?

Weihnachten fing an, machte sich sozusagen auf den Weg, als ein Engel einbrach in diese Welt, als er Maria die Botschaft brachte: Du sollst Jesus zur Welt bringen. Das Erschrecken, das Staunen und die Ratlosigkeit dieser Jugendlichen können wir uns wohl kaum vorstellen.





Die Begegnung mit Gott und seiner Botschaft, die Gestalt annimmt, spiegelt sich in dem Gesicht wider, das wir auf dem Bild der Maria aus einem Film von F. Zeffirelli sehen.

**Gegrüßet seist du, Maria,**  
voll der Gnade.  
Der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,  
Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.  
Amen.



Engel sind wortwörtlich Boten Gottes. Ihre Namen drücken die Erfahrung aus, die Menschen mit dieser Botschaft machen, d.h. mit Gott selbst machen.

In dieser Adventszeit wollen wir den vier so genannten Erzengeln begegnen: Michael, Rafael, Uriel und Gabriel. Ihre Botschaft lautet: „Wer ist wie GOTT?“ „GOTT heilt.“ „GOTT ist Licht.“ Und: „GOTT ist meine Kraft.“ Es geht also immer um GOTT. Dass er in unsere Welt, in unser Leben kommt!

Und wenn Gott kommt, wenn er bei uns ankommt, dann ist Weihnachten! Wenn der Weihnachtsengel den Hirten auf dem Feld und allen Menschen den Frieden Gottes verkündet, dann wissen wir, dass Gott einen Anfang gemacht hat, einen ganz neuen Anfang mit uns.

Allen in der Gemeinde wünschen wir eine begegnungsreiche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Und vielleicht entdecken wir dabei: Wir können für einander Boten Gottes, wir können Engel sein.

Ihr Pastor

*Klaus Honermann*



## Die Botschaft des Michael: „Wer ist wie GOTT?“

### 1. ADVENT

Alles andere als ein Barockengel  
mit Kinderpopo und Pausbäckchen.  
Alles andere als eine Nippesfigur in der Vitrine.  
Machtvoller Bote Gottes. Wo seine Botschaft  
ankommt, kommt Gott selbst an.  
Überwältigend. Macht-voll.

Blau, die Farbe der Sehnsucht, die Farbe der  
Treue, die Farbe des Himmels. Es gibt einen,  
der auf den Himmel verweist, auf GOTT selbst,  
der darüber wacht, dass der Himmel denen  
nicht entrissen wird, die Gott vertrauen; dass  
er verschlossen ist denen, die sich selbst  
ermächtigen,

Gott sein zu wollen. Den Gottesnamen JAHWE  
trägt er unauslöschlich im Herzen.

Wer ist wie GOTT? so fragt MICHAEL mit  
seinem ganzen Wesen. Diktatoren, die auch  
noch den Namen Gottes für ihre Propaganda  
missbrauchen, begegnen – und sei es im Tod –  
dem Engel mit seiner Frage: Wer ist wie GOTT?



Der Himmel muss sich selbst treu sein, auch wenn die Erde ihn vergisst.  
GOTT bleibt sich seiner selbst treu. Wem könnten wir sonst trauen?

„Da entbrannte im Himmel ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben  
sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. ... Da hörte ich eine laute Stimme  
im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die  
Herrschaft unseres Gottes ... (Offb 12,7.12)

*Leben ist auch Kampf, Auseinandersetzung, Ringen um das Gute und den  
richtigen Weg. Glauben ist auch Kampf. Ein Kampf mit den „Waffen“ des  
Geistes, dass Gott bei uns das Sagen hat. Im Advent und zu jeder Zeit.*

*Unser Leben kann ein Hinweis sein: Der Himmel steht uns offen.*



## Die Botschaft des Rafael: „GOTT heilt“

12/2024

### 2. ADVENT

„Jahrelang begleite ich schon meine kranke Schwägerin. Als es ihr immer schlechter ging, schickte ich ihr einen Engel (aus Bronze).

Sie rief mich an und sagte: ‚Weißt du, dass du schon lange mein Schutzengel bist? Die ganzen Jahre hast du mich schon begleitet. Ohne dich hätte ich es wahrscheinlich gar nicht so lange ausgehalten.‘

Beatrix Althoff

Eine große Gestalt in der grünen Farbe des Lebens, des Wachstums, der Gesundheit. Er umhüllt schützend eine kleine, zarte Gestalt im Braun der Erde: ein Menschen-kind. Der Junge, Tobias, hält einen blauen Fisch in der Hand, den Fisch, dessen Leben seinen Vater sehend machen sollte.

RAFAEL ist ein Begleiter auf dem Weg des Lebens. Der junge Tobias muss sich auf einen gefährlichen Weg machen. Ohne erfahrenen Begleiter kommt er nicht ans Ziel. Der Fisch - Ichthys: ein Symbol für Christus (Jesus - Christus - Gottessohn - Retter). Im Buch Tobit des Alten Testaments können wir diese Ur-Erfahrung mit Rafael nachlesen in den Kapiteln 5 und 6 und 11. Tobias erfährt, dass Gott heilt und begleitet. Auch wir selbst können begleiten und Begleitung suchen. Auch wir können heilen und Heilung suchen. Von W. Willms stammen die folgenden Zeilen:



*wussten sie schon  
dass die nähe eines menschen  
gesund machen  
krank machen  
tot und lebendig machen kann*

*wussten sie schon  
dass das zeit haben für einen menschen  
mehr ist als geld  
mehr als medikamente  
unter umständen mehr  
als eine geniale operation*



## Die Botschaft des Uriel: „Gott ist Licht“

### 3. ADVENT



*hast du den engel des lichts gesehen  
sanft streift er durch die nächte der welt*

*legt hier seine hand auf ein stöhnen  
blickt dort voll erbarmen der angst in  
die augen und sagt in den schrei der  
verzweiflung sein lichtiges wort*

*hast du den engel des lichts gesehen  
hier war er und dort und doch überall  
er streift durch die nächte der welt  
und gräbt in die finsternis tief  
den samen des ewigen morgens  
streut schweigen in jegliche not*

*hast du den engel des lichts gesehen  
er trägt deine nacht in den händen  
du findest ihn immer in dir.*

*Annette Soete*

URIEL: Ein Engel, dreifaltig, in den Farben des Feuers, des Lichts. Gott ist Licht. Wo ER erscheint, wird Leben licht und hell.

„Da erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.“ (Ex 3,2) Bleibende Flamme der Liebe, bleibendes Licht der Erkenntnis: Hier ist GOTT. Und er ist Immanuel – der Gott mit uns

*Der Engel in dir  
Der Engel in dir  
freut sich über dein  
Licht  
weint über deine Finsternis  
Aus seinen Flügeln rauschen  
Liebesworte  
Gedichte Liebkosungen  
Er bewacht  
deinen Weg  
Lenkt deinen Schritt  
engelwärts*

*Rose Ausländer*



4. ADVENT

Mitten im leuchtenden Rot der Liebe entdecken wir eine Frau in der Farbe des Himmels. Wir erahnen im Gegenüber eine Gestalt, die Flügel ausbreitet über sie wie ein schützendes Dach. Maria, die junge Frau im Licht Gottes fragt nach. Sie möchte JA sagen. Doch wie soll Gottes Plan geschehen? – *Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. (Lk 1,35)*

Gottes Kraft, das Erfülltsein mit dem Geist Seiner Liebe – das bringt GABRIEL, der Engel, der diesen Namen trägt: „Gott ist meine Kraft.“

Und Maria trägt von nun an das LEBEN Gottes in sich, JESUS, die Mensch gewordene Liebe Gottes. In Ihm sind wir gerettet und geborgen.



Auch uns kann Gottes Kraft, die Kraft seiner Liebe immer von neuem erfüllen. Auch wir können – mit Maria – immer von neuem JA sagen zum Plan der Liebe Gottes mit uns. Auch unter uns möchte Christus geboren werden – im „Raum“ der gegenseitigen Liebe.

*Ich ließ meinen Engel lange nicht los,  
und er verarmte mir in den Armen  
und wurde klein, und ich wurde groß:  
und auf einmal war ich das Erbarmen,  
und er eine zitternde Bitte bloß.*

*Da hab ich ihm seine Himmel gegeben, -  
und er ließ mir das Nahe, daraus er entschwand;  
er lernte das Schweben, ich lernte das Leben,  
und wir haben langsam einander erkannt. ...*



## Sondergottesdienste im Advent

Samstag,	06.12., 18.00 Uhr	Jugendmesse SAM
Donnerstag,	11.12., 6.00 Uhr	Goldene Messe
Sonntag,	14.12., 17.00 Uhr	Bußgottesdienst
Dienstag,	16.12., 21.00 Uhr	Spätschicht
Donnerstag,	18.12., 19.30 Uhr	Bethlehëmgang (Hl. Messe im Stall)



## Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis



<b>Heiliger Abend</b>	Mittwoch, 24.12.
15.00 Uhr	Krippenfeier
16.30 Uhr	Familienmesse zu Heiligabend
19.00 Uhr	Christmette mit Chor

<b>1. Weihnachtstag</b>	Donnerstag, 25.12.
08.00 Uhr	Hochamt
10.00 Uhr	Festhochamt mit Kapelle Einklang

<b>2. Weihnachtstag</b>	Freitag, 26.12.
08.00 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor

<b>Silvester</b>	Mittwoch, 31.12.
18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
23.30 Uhr	Gebet zum Jahresabschluss
<b>Neujahr</b>	Donnerstag, 01.01.2009
10.00 Uhr	Festhochamt



	Sonntag, 04.01.2009
18.00 Uhr	Vorabendmesse
08.00 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Familienmesse mit Sternsingern



## Rent a Nikolaus

### Nikolaus kommt zu Ihnen ins Haus

Auch in diesem Jahr kann der Nikolaus – nicht irgendein Weihnachtsmann! - wieder zu Ihnen nach Hause, in die Gruppe, in die Schule, in den Betrieb kommen – wenn Sie ihn einladen. Er kostet nichts – nimmt aber gerne Spenden für unser Partnerschafts-Projekt „San Cristobal“ entgegen. Info und Buchung: Liesmann, 02853 2360



## Spätschicht für Erwachsene

Zu einer adventlichen Besinnung

**am Dienstag, den 16.12.08, um 21:00 Uhr  
in der Altentagesstätte, Erler Straße.**

laden wir alle Erwachsenen und älteren Jugendlichen ein.



Wir wollen nachdenken über unser diesjähriges Adventsthema „Engel“ Welche Rolle spielen sie in der christlichen Verkündigung, welche Bedeutung hatten sie für unsere Vorfahren, und vor allem: was bedeuten sie für uns selbst? Heute?



# Marktplatz der Hilfe



*eine Initiative ehrenamtlicher Gruppen in  
Schermbbeck*

**Samstag, 29. November 2008**

**von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr**

**rund um die Ludgeruskirche**

**Mit Vergnügen helfen –  
mit Freude schenken!!!**



## Marktplatz der Hilfe – Ein ausgezeichnete Marktplatz

Es gibt sie noch – die guten Nachrichten!

Völlig überraschend für alle Mitglieder des Initiativkreises erhielt der „Marktplatz der Hilfe“ eine Auszeichnung im Rahmen des Ehrenamtsfonds 2007, ausgelobt vom Kreis Wesel. Neben Herrn Hans Zelle für seinen unermüdlichen Einsatz für den Heimat- und Geschichtsverein, wird in Schermbeck nur noch der „Marktplatz der Hilfe“ als

Ehrenamtsgruppe gewürdigt.

Zum achten Mal wurde 2007 der vom Kreistag beschlossene Wettbewerb zur Förderung des Ehrenamts und des freiwilligen Engagements im Kreis Wesel ausgelobt. Damit sollen kreisweit bedeutsame Projekte, ehrenamtlich tätige Menschen, Initiativen und Organisationen durch den Ehrenamtsfonds motiviert werden. Die Auswahl und Entscheidung ist dem zuständigen Sozialausschuss des Kreises Wesel bei der Vielzahl der Bewerbungen nicht leichtgefallen. Und doch ist es wieder gelungen, Menschen und Gruppierungen auszuzeichnen zu dürfen, die sich in besonderer Weise für das Miteinander in unserer Gesellschaft einsetzen und weiterhin bemühen.

Die Mitglieder des Initiativkreises „Marktplatz der Hilfe“ freuen sich über diese außergewöhnliche Auszeichnung, die zudem mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 € verbunden ist. Der Betrag kommt natürlich uneingeschränkt der Aktion des Marktplatzes und so den verschiedenen Hilfsprojekten aller beteiligten Gruppen und Vereine zu Gute.

Wir laden Sie ein zum  
**Marktplatz der Hilfe 2008**

am Samstag, 29. November von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr  
rund um die Ludgeruskirche.

Unsere Bitte ist:  
**Helfen Sie uns helfen!**

Klaus Schneider  
Initiativkreis „Marktplatz der Hilfe“





## Einladung

### zur Sternsingeraktion

Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

Die nächste Sternsingeraktion steht bevor.

Das Leitwort ist diesmal:

**"Kinder suchen Frieden"**

Die Sternsingeraktion ist die **größte Aktion von Kindern für Kinder.**

Auch ihr könnt dabei wieder mitmachen und verkleidet als Heilige Drei Könige durch die Straßen ziehen und den Menschen in den Häusern und Wohnungen den Segen und die Freude der Weihnachtsbotschaft durch eure Lieder bringen.

Die Sternsingeraktion ist

in Gahlen: **Samstag, 03.01.2009,**  
**Aussendung um 9.00 Uhr in der Dorfkirche Gahlen**  
**Vorbereitungstreffen: Freitag, 02.01.2009 um**  
**16.00 Uhr im Gemeindehaus, Gahlen**

in Schermbeck **Samstag, 03.01.2009**  
**Aussendung um 9.00 Uhr in der Ludgerus-Kirche.**  
**Vorbereitungstreffen: Freitag, 02.01.2009 um**  
**15.00 Uhr im Pfarrheim**

**Der Abschluss ist der Familiengottesdienst am**  
**Sonntag, 04.01.2009 um 10.00 Uhr, Ludgerus-Kirche**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von euch mitmachen.

Herzliche Grüße





## Kommunionvorbereitung



Am 08. Nov. haben 62 Kinder den Weg der Kommunionvorbereitung begonnen.

In den ersten Stunden geht es um die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung.

Gemeinschaft erleben untereinander und mit Gott, etwas von der Botschaft Jesu erfahren, Gottesdienste feiern, gemeinsam beten und singen sind unter anderem Inhalte der Kommunionvorbereitung.

Im Februar, bzw. im März werden die Kommunionkinder mit jeweils einem Elternteil ein Wochenende in Salzbergen verbringen. So ist eine intensivere Einbeziehung der Eltern und eine größere Möglichkeit der Begegnung gegeben.

Allen Familien wünschen wir eine gute und frohe Zeit der Vorbereitung, dass sie die Erfahrung machen, dass Jesus mit ihnen unterwegs ist.

Begleiten wir alle sie für diesen Weg mit unserem Gebet.

Birgit Gerhards

## Familiengottesdienste



Familien mit Kindern laden wir herzlich zu unseren Familiengottesdiensten ein. Die nächsten Termine sind:

**Sonntag, 04.01.2009; Sonntag, 08.02.2009,  
Sonntag, 08.03.2009 jeweils um 10.00 Uhr**

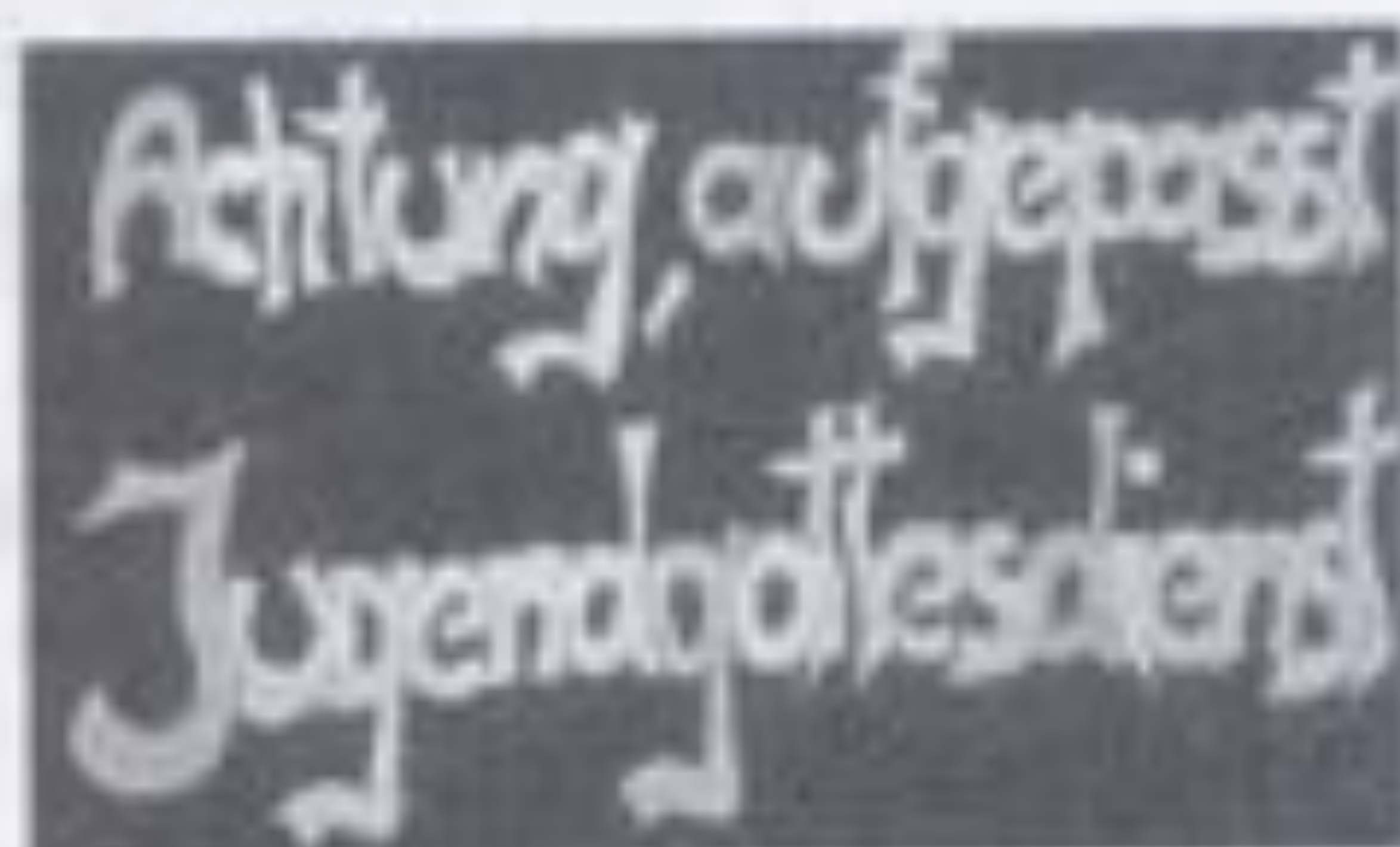


# SAM

„SAM“ steht für Samstag-Aabend-Messe und ist ein Jugendgottesdienst von und für Jugendliche!

- Statt langer Predigten, gibt es z.B. Rollenspiele oder klare Texte, die Jugendliche ansprechen und bewegen!
- Auch die Musik ist anders: es gibt einen Jugendchor, manchmal auch eine Band und außerdem wird Musik aus den Charts gespielt!

Am 06. Dezember um 18 Uhr ist die nächste „SAM“ und für das nächste Jahr sind wieder vier „SAM“-Jugendgottesdienste geplant!  
Voraussichtliche Termine 2009:



- 28. Februar
- 13. Juni
- 26. September
- 05. Dezember

Unser besonderer Dank gilt dem Jugendchor und allen Jugendlichen, die zum tollen Gelingen der Messen beitragen! ☺

Wer Lust auf „SAM“ hat, guckt einfach ins Kirchenblättchen, auf [www.sankt-ludgerus.com](http://www.sankt-ludgerus.com) oder spricht uns an!

Ulla Heßbrüggen 955070, Maria Schröder 5710, Christa Schult 957790,  
Annette Ufermann 954290, Ingrid Bienbeck 39473, Marita Kraß-Sühling 5676



# FAT



Für uns ist der „FAT“ schon fast gar nicht mehr wegzudenken. An jedem ersten Freitag im Monat ist das Pfarrheim von 20-22 Uhr für Jugendliche ab Klasse 7 geöffnet!

Jedes Treffen hat sein eigenes Thema, wonach das Programm gestaltet ist.

Ob wir nun Pizza backen, Billard spielen oder einfach nur zusammensitzen und quatschen: Irgendwas gibt es immer zu tun!

Manchmal fällt das Programm etwas größer aus, wie zum Beispiel Schwimmen gehen oder im Schießkeller Luftgewehr schießen.

Ganz egal was, denn nicht nur die Themenvielfalt, sondern auch das Beisammensein mit so vielen macht immer Spaß!!

Deswegen sind auch wir fast jedes Mal dabei.

Steffen Thiemann und Lukas Polte



# KolVita\*

Gemeinsam erleben...miteinander(er)leben... füreinander leben...

## KolVita bietet folgendes für 2009 an:

- **FAT** – Treff für Jugendliche ab 7. Klasse an jedem 1. Freitag im Monat von 20-22 Uhr im Pfarrheim
- **SAM**- Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr, voraussichtliche Termine 2009: 28.02., 13.06., 26.09., 05.12.
- Besinnungswochenende für Frauen: 20.-22.03.2009 Haus Ohrbeck/Osnabrück
- Gitarrenkurse für Kinder
- Drachenfest im Oktober (in Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie)
- Marktplatz der Hilfe
- Silvesterparty für Familien (in Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie)

Alles Gute auf der Welt geschieht nur,  
wenn einer mehr tut, als er muss!  
( Hermann Gmeiner )

Wer hat Lust und Ideen !!! Meldet euch einfach bei uns:

Anne Heuwing 5500, Petra Besten 954424, Ulrike Dahlhaus 954979  
Marita Kraß-Sühling 5676, Lisa Hülsdünker 4556,  
Ulla Heßbrüggen 955070, Annette Ufermann 954290

\* KolVita > Gruppe von engagierten Erwachsenen, die vereinsübergreifend Aktionen in der St. Ludgerus Pfarrgemeinde anschieben und organisieren!



„Tu deinem Körper Gutes,  
damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“  
(Theresie von Avila)

- Für kurze Zeit aussteigen aus dem Alltag
- Zeit für sich, für andere, für Gott
- Natur genießen
- Entspannung
- Kreativ sein
- Austausch mit anderen



Sinnesgarten am Haus

**Anreise** ist am **Freitag, 20.03.09** ab **16.00 Uhr**,

**Ende** am **Sonntag, 22.03.08** um **13.00 Uhr**.

Die Kosten liegen pro Person bei 90,- € im Einzelzimmer; 115,- € im Doppelzimmer (EZ und DZ stehen begrenzt zur Verfügung)

Anmeldung und weitere Informationen im Pfarrbüro, Tel. 4291 oder bei Birgit Gerhards, Pastoralreferentin

Tel.: 02853/9569823

Email: [b.gerhards@arcor.de](mailto:b.gerhards@arcor.de)



Haus Ohrbeck ist eine anerkannte Heimvolkshochschule des Landes Niedersachsen in Trägerschaft des Bistums Osnabrück und des Franziskanerordens. Es liegt 7km südlich von Osnabrück in einer landschaftlich reizvollen Umgebung.



Du hast uns deine Welt geschenkt



**Familienwochenende**  
vom 01.-03.Mai 2009  
im Kloster Gerleve

In den Tagen dort geht es rund um die Schöpfung mit Spiel, Spaß, Musik, kreativen Elementen. Die Gestaltung ist insbesondere für Familien mit Kindern im Kindergartenalter und Grundschulkindern.

**Kosten:**

pro Erwachsenen: 46,00€ /

pro Kind: 10,00€

(Bspl. bei einer Familie mit 2 Erw. und 2 Kinder 112,00€)



Schöpfung

**Nähere Informationen** und Möglichkeit zur **Anmeldung** in der Kinder Tagesstätte St. Ludgerus, im Kilian-Kindergarten und im Pfarrbüro.



Spielplatz am Kloster



## **Rückblick & Ausblick**

### **-10 Monate auf dem Weg zum Familienzentrum-**

Seit August 2007 machen wir uns- mit tatkräftiger Unterstützung unserer Kooperationspartner -auf den Weg zum Familienzentrum.

In dieser Zeit konnten im Miteinander aller Beteiligten neue Netzwerke von Unterstützungs- und Hilfsangeboten als auch Begegnungs- und Gestaltungsräume für Familien geschaffen werden. Ausgehend davon, was bereits in unserer bisherigen Kita-Arbeit positiv war, sind die Inhalte und Angebote in Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern im Rahmen des Familienzentrums erweitert und vielfältiger geworden, wobei die pädagogische Arbeit mit unseren Kindern weiterhin „Kerngeschäft“ und Hauptaufgabe unserer KiTa bleibt.

In den letzten 10 Monaten hat sich ein deutliches, ganz individuelles Profil für unser Familienzentrum entwickelt.

Die Inhalte und Ideen finden sich im Austausch und in der Zusammenarbeit mit den Nutzern des Familienzentrums. Eine Bedarfsabfrage im Mai 2008, viele Kontakte und Gespräche mit Familien und den Kooperationspartnern unterstützen uns dabei, die Inhalte bedarfsorientiert zu gestalten.

So bieten wir z.B. mit Unterstützung unserer Kooperationspartner im Bereich Familienbildung, Familienberatung und Familienunterstützung u.a. folgende Inhalte an:

- ▶ Offene Sprechstunde mit der Caritas-Erziehungsberatung
- ▶ Offenes Elterncafe mit einer Diplompsychologin
- ▶ Themenabende für Familien
- ▶ Elternkompetenztraining „Kess erziehen“
- ▶ Eltern-Kind-Kurse für Kinder von 1-2 Jahren
- ▶ Loslösegruppe für Kinder von 2-3 Jahren



- ▶ Peking-Kurs für Säuglinge
- ▶ Tagespflegevermittlung
- ▶ Sprachkurs für Migrantinnen
- ▶ Early English für Kinder von 4-10 Jahren
- ▶ musikalische & kreative Angebote
- ▶ Bewegungsangebote
- ▶ Babysittervermittlung
- ▶ Betreuung von Kindern unter drei Jahren
- ▶ Eltern für Eltern

Dieses sind nur einige Inhalte aus einem umfangreichen Programm. Das aktuelle Programm mit konkreten Angaben zu den Inhalten erscheint halbjährlich und liegt in ganz Schermbeck aus bzw. kann auf unserer homepage [www.kita-st-ludgerus.de](http://www.kita-st-ludgerus.de) eingesehen werden. Weiterhin informiert ein Flyer, die Pfarrnachrichten, die örtliche Presse und aktuelle Aushänge über das Projekt Familienzentrum.

Wichtig ist uns, dass alle Angebote des Familienzentrums von allen Familien & Interessierten jeden Alters in Schermbeck genutzt werden können.

Für die Zertifizierung und somit für die Erlangung des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“ liegt ein entsprechender Aufgabenkatalog des Landes NRW mit 112 Merkmalen in 4 Leistungs-, und 4 Strukturbereichen vor.

Die Zertifizierungsunterlagen haben wir im Juni 2008 in Berlin eingereicht, eine Begehung der KiTa ist im September erfolgt und am 23. Oktober 2008 haben wir die Zertifizierungsurkunde, das Gütesiegel Familienzentrum NRW und das Qualitätsprofil erhalten.

Sicherlich war der Weg bis hierhin nicht immer nur gradlinig, natürlich gab und gibt es auch jetzt noch Hürden, die überwunden werden müssen. Das Projekt Familienzentrum war und ist für alle Beteiligten ein wahrer Kraftakt:

es erfordert höchste Flexibilität, Motivation, Bereitschaft zur Offenheit und für Veränderungen, Organisationsgeschick,



Qualifizierungsbereitschaft, Aufgabe von Vertrautem und Mut zu Unbekanntem, Dialog- und Kooperationsbereitschaft, nd...und...und. Für uns alle ist und bleibt es eine große Herausforderung als auch eine Chance, die nur im Miteinander und in gegenseitiger Akzeptanz gelingen kann.

Wir sind von der Idee und dem Nutzen des Familienzentrums überzeugt und so bleiben wir weiterhin auf dem Weg. Wir freuen uns auf eine lebendig gestaltete Arbeit in unserem Familienzentrum, gemeinsam mit und zum Wohl der Kinder und Familien.

Ursula Heinemann

### **KiBiz im KiTa-Alltag**

Mit Inkrafttreten des neuen **Kinderbildungsgesetzes**, KiBiz, zum 01.08.2008 hat sich das Angebot in beiden Kitas der Kirchengemeinde verändert: gemäß KiBiz können Eltern nun zwischen 25,35 und 45 Stunden Buchungszeit wählen. Favorit mit 59 Plätzen in der Kita St. Ludgerus und 42 Plätzen im Kilian- Kiga bleibt weiterhin die Buchungszeit 35 Stunden mit dem Kita- Besuch am Vor- und Nachmittag, 23 Kinder nutzen das Angebot der Ganztagsbetreuung (45 Stunden) in der Kita St. Ludgerus, der Kilian-Kiga bietet alternativ 35 Stunden Blocköffnungszeit an, die 22 Kinder nutzen, insgesamt 22 Familien in beiden KiTas haben sich für den KiTa- Besuch ausschl. am Vormittag (25 Stunden) entschieden.

Im November 2008 werden die Eltern die Buchungszeiten für das KiTa- Jahr 2009/2010 buchen müssen. Diese gelten dann verbindlich für ein KiTa- Jahr und sind im Laufe des Jahres nicht zu verändern, denn, gemessen an den Buchungszeiten der Familien werden die Personalstunden für das Kita- Team vergeben.

### **Unter Drei.....mit dabei**

Seit 01.08.2008 betreuen wir mit Genehmigung des Landschaftsverbandes Rheinland sechs Kinder unter 3 Jahren (geb.: bis 31.10.2006). Konzeptionell haben wir uns auf diese neue Aufgabe



intensiv vorbereitet. Eingewöhnungsmodell für Kinder und Eltern, einjährige Qualifizierungsmaßnahme einer Erzieherin, Fortbildungen des gesamten Teams, Veränderung der Räumlichkeiten, verstärkter Personaleinsatz.

Die Integration der jungen Kinder in eine Gruppe mit weiteren 14 Kindern von 3-6 Jahren ist gelungen und unsere „Kleinsten“ sind eine wahre Bereicherung für das Leben in unserer KiTa.

Ab 01.08.2008 werden wir eine weitere Gruppe mit max. 6 Kindern unter 3 Jahren anbieten können.

### **Anmeldeschluss in den KiTas**

Wir weisen darauf hin, dass alle Kinder, die im Sommer 2009 eine KiTa besuchen möchten, bis spätestens 19.12.2008 angemeldet werden müssen-

für die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren:

geb. bis 31.10.2007

für die Aufnahme von Kindern über 3 Jahren:

geb. bis 31.10.2006

Zwecks Terminvereinbarung/Aufnahmegespräch melden Sie sich bitte telefonisch in den KiTas.

Die Kirchengemeinde St. Ludgerus stellt mit beiden Einrichtungen zum 01.08.2009 insgesamt 40 freie Plätze für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung, hiervon

18 Plätze im Kiga St. Kilian und 22 Plätze in der KiTa St. Ludgerus, weiterhin max. 12 Plätze für Kinder unter drei Jahren in der KiTa St. Ludgerus.

Die Kriterien für die Aufnahmen zum 01.08.2009 werden im Januar 2009 im Rat der Tageseinrichtung verabschiedet, danach werden Sie schriftlich informiert.

Ursula Heinemann



## Stand der Überlegungen zur Kirchenrenovierung

Nach ersten Vorüberlegungen des Kirchenvorstands und Pfarrgemeinderates ist eine gemischte Kommission des Generalvikariates unseres Bistums zweimal vor Ort gewesen und hat sich unsere Kirche angeschaut. Aufgrund dessen sind uns Empfehlungen gemacht worden bezüglich der Renovierung.

Zusammenfassen lässt sich diese Stellungnahme dahin gehend, dass es vordringlich ist, eine übersichtlichere und harmonischere Raumgestaltung – u.a. durch zwei klare Bankblöcke – zu gewinnen. Ein eigener Bereich für Werktagsgottesdienste wurde nicht gefunden (unter der Orgelbühne ist zu wenig Platz). Die Position des Taufbeckens wurde als positiv eingeschätzt; hingegen muss für den Tabernakel eine andere Lösung gefunden werden.

Der Zustand des Fußbodens wurde als sehr schadhaft angesehen. Dass ein neuer Anstrich gemacht werden muss, liegt auf der Hand. Auch das Lichtsystem ist zu erneuern.

Es muss auf jeden Fall von einem in Kirchenrenovierung erfahrenen Architekten ein Gesamtentwurf erstellt werden. Dafür hat uns das Bistum das Architektenbüro Feja & Kemper aus Recklinghausen empfohlen.

Diese haben u.a. Kirchen in Geldern und in Recklinghausen renoviert. Neben der renovierten Kirche in Lembeck sind der Pfarrgemeinderat und Teile des Kirchenvorstands in Geldern St. Maria Magdalena gewesen; der Kirchenvorstand hat sich in Recklinghausen umgeschaut. Beide Kirchen sind in beeindruckender Weise renoviert.

Mit viel Feingefühl haben die Architekten örtliche Gegebenheiten berücksichtigt und im Dialog mit den Gremien der Gemeinde eine harmonische Gesamtlösung geschaffen. Interessant ist u.a. dabei die Lösung der Kirchenbeleuchtung.

Daher beabsichtigt der Kirchenvorstand nach einem ersten Gespräch am 5.11. mit den Architekten Feja und Kemper, sich der Empfehlung des Bistums anzuschließen und dieses Architektenbüro mit der Renovierung zu beauftragen. Nach der Erstellung eines ersten Planes kann dieser dann ins Gespräch gebracht werden.

Es wird sicher großer Anstrengungen bedürfen, die nötigen Mittel auf die Beine zu bringen. Zu gegebener Zeit wird es natürlich auch eine Gemeindeversammlung eigens zu diesem Thema geben.

Klaus Honermann, Pfr.



Liebe Gemeinde,  
das Jahr 2008 war für den Pfadfinderstamm ein sehr ereignisreiches,  
und der Ausblick auf 2009 verspricht noch mehr.

Wie in jedem Jahr fand das Osterfeuer der Gemeinde am Pfadfinderhaus statt. Am Ostersonntag wurde es mit Einbruch der Dämmerung entzündet. Über die zahlreichen Besucher haben wir uns sehr gefreut. Bei Bier und Grillwürstchen haben wir gemeinsam einen schönen Abend verlebt.

Vom 26.06.-08.07. 2008 fand wieder unser alljährliches Sommerlager statt. In diesem Jahr war unser Ziel Lathen im Emsland. Am und um den Lagerplatz gab es viel Spannendes zu entdecken, wie z. B. das Transrapidmuseum und Schloss Dankern. Unser diesjähriges Lagermotto war „Entdecker & Erfinder“, so haben wir in den Lagerrunden viel Interessantes und Spannendes erlebt, wie z.B. eine Reise durch die Zeit mit den Wölflingen. Im nächsten Jahr wird unser Sommerlager vom **27.07.-08.08.2009** stattfinden. Unser Ziel wird voraussichtlich Dänemark sein. Wir freuen uns, wieder mit vielen Kindern und Jugendlichen in die Ferien zu fahren.

Kurz nach dem Sommerlager fand dann noch der jährliche Stufensprung teil, bei dem die Kinder und Jugendlichen in die nächst höhere Altersstufe wechseln. Es haben sich also einige neue Gruppen gebildet, die sich jedoch immer über weiteren Zuwachs freuen. Vor allem in der Jungpfadfinderstufe (10-13 Jahre) freuen wir uns über Verstärkung.

Wie gewohnt bieten wir natürlich auch 2009 wieder unsere Weihnachtsbaumaktion an. Hierzu können sie sich ab Ende November auf dem Marktplatz der Hilfe, in den örtlichen Supermärkten, der Volksbank, sowie der St. Ludgerus Kirche anmelden.

Zu allen Aktivitäten des Stammes gibt es seit Januar ständig aktuelle Informationen auf unserer neuen Homepage unter:

[www.dpsg-schermbeck.de](http://www.dpsg-schermbeck.de)

Hier wird bald auch unser neuer **Eichhörnchentrupp** vorgestellt. Eingeladen sind alle Kinder ab **5 Jahren**. Wenn Ihr Lust habt, bei den Pfadfindern mitzumachen, meldet Euch bei Anna Kalinasch unter 02853-448561. Wir freuen uns auf Euch!

Gut Pfad!

Die Schermbecker Pfadfinder



## Scherambecker Landfrauen on tour

Auf den Spuren der großen Traumschiffe radelten wir Landfrauen vom 20.-21. Juli. Die Tour begann bei der ehemaligen Schiffsbauhalle der Meyerwerft in Papenburg. Dort ist jetzt ein modernes Theaterforum eingerichtet, und die ehemalige Kessel Schmiede dient den Papenburgern für Ausstellungen und Rockkonzerte.

Entlang der Ems führte die Tour immer am Deich entlang, durch kleine Emsdörfer. In Mitling-Mark bot die Mühle Schutz vor einem kräftigen Regenschauer. Weiter ging es Richtung Hilkenborg. Bei Überführungen der Schiffe wird bei der alten Eisenbahnbrücke, jedesmal ein Brückenteil von einem Schwimmkran ausgehängt.

Bei Esklum lohnt sich der Blick über den Deich. Von dort aus sahen wir die Jan-Berghaus Brücke. Auf einem Ferienhof direkt am Deich stärkte sich die Gruppe bei einem reichhaltigen Brunch. Im Regen fuhren wir durch die schöne Hammerichlandschaft. Am Nachmittag radelten wir durch Moor- und Geestlandschaften zurück nach Papenburg. Dort wurde der Kräutergarten in der Historisch-Ökologischen Bildungsanstalt besucht. Weiter ging es zum „Naschkes Garten“, ein toller schon oft prämiertes, vielseitiger Garten, der alle begeisterte. Abgeschlossen wurde der Tag durch ein Snirtje Essen im Hotel, in dem wir uns nach 50 km Radeln erholten.

Der zweite Tag begann mit einer Führung auf der Meyer-Werft. Unsere Gästeführerin, Frau Strenge, erzählte von der Geschichte Papenburgs und der Werft. Sie zeigte Modelle der Schiffe, erzählte von deren Bau und der ganzen Logistik einer so großen Werft. Dort wurde jetzt am 10. Aug. ein Schiff ausgedockt, in einer Größe, die nicht mehr den Panamakanal passieren kann. (315m lang, 36,8m breit) Wir hatten das Glück, dieses Schiff noch in der Halle zu sehen. In der etwas kleineren Halle wurde gerade ein Schiff der Aida Reederei gebaut.

Nach so vielen Informationen erholten wir uns bei einer Radtour entlang des mit Blumen reichgeschmückten Hauptkanals und der Besichtigung der St. Antonius Kirche. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen, gut gelaunt und endlich Sonnenschein, fuhr unser Rad wie von selbst durch die Papenburger Landschaft zu einer Orchideenfarm. Der Seniorchef erzählte in erheiternder Art über die Kultur dieser Pflanzen. Bei Gewächshaus Temperaturen von 30 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 90%, holten einige ihren versäumten Mittagsschlaf diskret nach.

Trotz heftiger Wetterwidrigkeiten war es mal wieder eine rundum gelungene Radtour.

Margret Wenzelmann



Liebe Gemeindef

Nach drei Jahren wollte ich (Christel Schuck) mir mal wieder selbst ein Bild von der Situation im Projekt Las Torres und im Lande Venezuela machen und bin im Februar für zwei Wochen nach Caracas gereist. Ich muss gestehen, dass ich zum ersten Mal in den vielen Jahren „sprachlos“ zurückgekehrt bin. Es gab eigentlich nur widersprüchliche Eindrücke. Ich habe Menschen getroffen, die der Regierungspartei beigetreten sind, dadurch Stellen beim Staat bekommen haben – mit höheren Verdiensten und weniger Arbeitsbelastung. Andere wiederum, und das ist eine wachsende Zahl, möchten die Regierung lieber heute als morgen abgelöst sehen.

Ein Präsident, der sich auf die Fahne geschrieben hat, die Korruption zu bekämpfen und den Armen zu helfen, der immer wieder neue populistische Maßnahmen im Fernsehen verkündet, den Mindestlohn erhöht und erhöht, hat große Erwartungen geweckt. Aber die Realität schlägt zurück: Die Preisspirale dreht sich, die Lebenshaltungskosten, die Lebensmittelpreise und die Inflationsrate explodieren. In den Barrios, dem Einzugsgebiet unserer Zentren, nimmt die Armut zu, ebenso die Kriminalität und der Drogenhandel.

Besonders für die Kinder, die immer die Leidtragenden sind, weil sie selbst nichts an ihrer Lebenssituation ändern können, ist das Leben nach wie vor hart und ohne Aussicht auf einen Wechsel. Ohne Hilfe haben sie wenig Zukunftschancen, das heißt ganz konkret, kaum die Möglichkeit, die sechs Schuljahre der Grundschule zu schaffen.

Ich habe „unsere“ vier Zentren besucht und bin der festen Überzeugung, dass wir den Kindern in unseren Zentren einen wertvollen Dienst für ihr Leben leisten. Wir können nicht die ganze Welt verändern, aber wenigstens „unseren“ Kindern das Gefühl geben, für einige Stunden einen Schutzraum zu haben, geliebt zu werden; wir können ihnen Hilfe bei der Anfertigung der Hausaufgaben und beim Lernen geben, mit ihnen basteln, werken, musizieren, Sport treiben und damit auch ihr Selbstbewusstsein und das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten stärken.



Dazu leisten Sie einen entscheidenden Beitrag, liebe Spenderinnen und Spender. Und dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

Eine hohe Inflationsrate und der festgeschriebene Wechselkurs lassen auch die Kosten für unser Projekt extrem in die Höhe steigen. Wir wissen heute noch nicht, wie lange wir noch 200 Kinder unterstützen können. Wie es im Moment aussieht, ist eine Kürzung des Projektes in nächster Zeit nicht zu vermeiden.

Bitte bleiben Sie auch in Zukunft unserem Kinderprojekt verbunden.

Herzliche Grüße

Ihre Christel Schuck

Freundeskreis Las Torres e. V.





## 44 Pilger wohlbehalten zurück aus Griechenland



an der „Taufstelle der Lydia“ in Philippi

44 Christen aus den beiden Schermbecker Kirchengemeinden nahmen teil an der ökumenischen Gemeindereise „auf den Spuren des Apostel Paulus“ durch Griechenland vom 31.03. – 11.04. 08. Außer Übelkeiten auf der Schiffstour um die Mönchsinsel „Berg Athos“, die nur Männer und die nur mit besonderer Genehmigung betreten dürfen, und außer erkältungsbedingten Unpässlichkeiten bei dem Einen oder der Anderen gab es keine Ausfälle.

Für die meisten der Reisenden war es nicht die erste „Ökumenische Gemeindereise“. Sie hatten schon teilgenommen an den seit mehr als 20 Jahren im Zweijahresturnus veranstalteten Reisen der vergangenen Jahre (Israel, auf den Spuren Martin Luthers, auf den Spuren des Hl. Ludgerus, nach Irland, Türkei, Ägypten/Jordanien, etc.). So kannten sich fast alle, nahmen „Neulinge“ gut auf und bildeten so eine gute Reisefamilie.

Besonders beeindruckend war – neben den landschaftlichen Schönheiten des Landes und den kulturellen Hinterlassenschaften des Altertums – die Gläubigkeit und Frömmigkeit der griechisch orthodoxen Christen. Hier unterscheidet sich doch Vieles von unseren eher nüchterneren Frömmigkeitsformen. Viele Begegnungen mit Nonnen, Geistlichen und Gläubigen, vor allem die hochkompetente griechische Reiseführerin und der griechische Reiseveranstalter brachten uns die Orthodoxie nahe. Das vom Veranstalter-Team ausgearbeitete Programm wurde sehr gut angenommen. Die Harmonie innerhalb der Reisegruppe trug wesentlich zum Gelingen der Reise bei. Und wohin geht es dann 2010?





## KiBiTa KinderBibelTage

# SERVUS PAULUS

An drei Nachmittagen waren 34 Kinder zusammen mit einigen Müttern und Jugendlichen „Mit Paulus unterwegs“.

Am ersten Nachmittag ging es darum, einige Stationen aus dem Leben des Apostels kennenzulernen und mit Ereignissen im eigenen Leben in Verbindung zu bringen. Dies geschah mit Hilfe einiger Symbole.

Am zweiten Tag stand die „Bekehrung des Paulus“ im Mittelpunkt. Was es heißt, blind und auf andere angewiesen zu sein, konnten die Kinder erfahren, in dem sie sich gegenseitig geführt haben.

Da Paulus viel gereist ist, hieß es am Samstag, auf „die Reise“ zu gehen. An 4 Stationen in der Kirche und im Pfarrheim haben die Kinder etwas davon erfahren, was Paulus erlebt hat; z. B. die Geschichte „Paulus und Silas im Gefängnis“, „Paulus unterwegs nach Rom“... dabei ging es auch darum zu erkennen, welche Botschaft der Apostel heute für uns hat. Er hat in den schweren Zeiten gebetet. Sein Glaube an Jesus hat ihm Kraft gegeben und er hat anderen Menschen von Jesus und seiner frohen Botschaft erzählt.



Der Abschluss der KiBiTa war die Feier der Heiligen Messe. In diesem Gottesdienst haben die Kinder einiges mitgebracht von dem, was in den Tagen entstanden ist. Z. B. Tonschalen für Teelichter und die Transparentbilder. Mit Hilfe von Folien haben sie die Geschichte von der Bekehrung des Paulus erzählt. Allen haben die Tage im Pfarrheim viel Freude gemacht. Einen herzlichen Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben.



Birgit Gerhards



# 20 Jahre „San Cristobal“



Im kommenden Jahr wird unsere Partnerschaft mit San Cristobal 20 Jahre alt.

Mit Brief vom 19.07.1989 an den Pfarrer von „Nuestra Señora de la Paz“: „Wir möchten Sie beim Bau Ihrer Pfarrkirche begleiten. Wir hoffen, dass wir bis Ende 1990 durch zahlreiche Aktionen ca. 50.000,- DM über Adveniat zur Verfügung stellen können.“ Eine gleichlautende Verpflichtung ging unsere Pfarrgemeinde gegenüber der „Bischöflichen Aktion ADVENIAT“ ein, über die wir mit der Partnergemeinde in Kontakt kamen. Die Pfarrei war 2 Jahre zuvor aus der Großpfarrei „San Cristobal“ ( ca. 180.000 Gläubige) ausgegründet worden. Sie hatte ca. 60.000 Mitglieder, zum Teil verstreut über ein riesiges Areal, hatte aber keine Pfarrkirche. Die Gesamtkosten für den Bau der Kirche wurden damals mit 300.000 DM veranschlagt. Davon stellte ADVENIAT 180.000 DM zur Verfügung, 50.000 DM sollten von uns kommen, der Rest sollte in Eigenleistung erbracht werden.

Sehr schnell stellte sich heraus, dass die Eigenleistung unserer Partner deutlich höher war, aber auch, dass die Hilfsbereitschaft der Schermbecker größer war, als erwartet. So konnten wir schließlich 70.000 DM zur Verfügung stellen – und Pater Miguel Angel sich einen Traum erfüllen: in den Kirchenbau schon damals integriert wurden Räume für eine Gesundheitsstation. „Die Kirche soll sich nicht nur um das Seelenheil der Menschen kümmern, sondern auch um ihre körperlichen Gebrechen – so wie das Jesus getan hat“, war sein Credo.

Schon früh wurde klar, dass es bei dem einmaligen Geldstrom nicht bleiben sollte. Schon am 02.10.1989 schreibt P. Miguel Angel: „Wir hoffen, dass unsere Freundschaft und die brüderlichen Beziehungen fortbestehen werde.“ Was daraus geworden ist - Gesundheitsprojekt, Schulprojekt, Jugendaustausch – das wollen wir im nächsten Jahr feiern: am Sonntag, den 19.07.2009, hoffentlich in Anwesenheit von Gästen aus unserer Partnergemeinde, vor allem auch von Pater Miguel Angel, dem alten und neuen Pfarrer von „Nuestra Señora de la Paz.“

(EL)



# Reisebericht

## San Cristobal

9. Juli 2008 – 8. August 2008

Unsere Reise in die Dominikanische Republik begann am 09.07.2008. Nach einem



zehnstündigen Flug erreichten wir Santo Domingo um 3 Uhr nachts Ortszeit. Wir wurden von zwei Dominikanern und Padre Miguel Angel, dem Pfarrer unsrer Partnergemeinde, abgeholt und fuhren ca. eine Stunde nach San Cristobal, unserem Wohnort. Da es mitten in der Nacht war, erholten wir uns nach organisatorischen Besprechungen und der Erkundung der Räumlichkeiten zuerst einmal vom langen Flug. Wir wohnten in einem Privathaus, das uns samt Hausverwalterin zur Verfügung gestellt wurde. Am selben Tag noch lernten wir bereits viele der Gemeindemitglieder kennen.

Am Freitag, den 11.07.08, begannen wir mit unsrer Arbeit. Wir halfen bei der Erweiterung des Gemeindezentrums. Unsere Aufgaben bestanden darin, Materialien wie Steine, Sand und Zement für den Bau weiterer Räume auf die obere Etage zu befördern. Wir arbeiteten fünf Tage in der Woche, jeweils vormittags von 8 Uhr bis 11.30 Uhr. Die uns zur Verfügung gestellten Materialien und Arbeitsgeräte waren sehr bescheiden. Ebenfalls mussten wir uns an die große Hitze gewöhnen, die unsere körperlichen Anstrengungen noch erschwerte. Neben gemeinsamen Pausen mit den Arbeitern wurden wir auch von Mitarbeitern des Gemeindezentrums gut umsorgt und stets mit neuem kühlen Wasser versorgt. Auch bei nur kleinen Schrammen, die wir uns bei der Arbeit zuzogen, wurden wir in die anliegende Krankenstation gebracht und unsere Wunden dort desinfiziert und verarztet. Mit dem Fortschritt der Baustelle veränderte sich im Laufe des Monats auch unser Aufgabenbereich. So entfernten wir den anfallenden Bauschutt, säuberten die fertiggestellten Räume oder halfen beim Abladen der Lastkraftwagen. Die Arbeit war eine sehr wertvolle und lehrreiche Erfahrung für jeden von uns, und es war schön zu erleben, uns in die Gemeinde einzubringen.

Nach der Arbeit folgten stets viele Aktivitäten mit den Einheimischen, wie zum Beispiel Ausflüge zum Strand, Gottesdienstbesuche oder sportliche Betätigung. Auch wurden wir sehr oft abends zum Essen eingeladen.



Die Gastfreundlichkeit und Sorglosigkeit trotz der Armut war bemerkenswert. Der Empfang war stets herzlich und wir wurden aufgenommen wie echte Familienmitglieder. „Mi casa es tu casa“ - „Mein Haus ist dein Haus“, war der erste Satz, den wir bei unseren Gastgebern zu hören bekamen.

Natürlich erfolgten von unserer Seite auch Gegeneinladungen und wir tauschten Nationalgerichts-

-Rezepte aus. Immer im Mittelpunkt stand das Tanzen, und unsere dominikanischen Freunde brachten uns mit viel Freude nationale Tänze wie Bachatta und Merengue bei. Die Sonntagsgottesdienste gestalteten wir musikalisch, gesanglich und mit deutschen Texten mit.



Wir lernten viel über das Land kennen und integrierten uns in das Gemeindeleben. Wir machten zum Beispiel einen Ausflug zur Grenze von Haiti und besichtigten eine beeindruckende Tropfsteinhöhle, ein Amphitheater in tropischer Landschaft gelegen, die Hauptstadt Santo Domingo und den berühmten Lago Enriquillo (ein Salzwasser-Binnensee mit Krokodilen). Neben den vielen Leuten aus der Dominikanischen Republik lernten wir auch einige Spanier kennen, die aus Madrid und Valencia kamen und ebenfalls einen einmonatigen Hilfsdienst in der Gemeinde „Nuestra Señora de la Paz“ absolvierten. Im Gegensatz zu uns arbeiteten sie an einem Schulprojekt der Kirche und in der Krankenstation des Gemeindezentrums. Mit ihnen verstanden wir uns sehr gut und es machte Spaß, mit ihnen Eindrücke auszutauschen.

Trotz der ungewohnten Lebensumstände, des Mülls und der Armut hat uns der Aufenthalt in der Dominikanischen Republik sehr beeindruckt. Vor allem die ununterbrochene Freundlichkeit und Fröhlichkeit der Leute. Wir stellten fest, dass wir durch die Einfachheit, die wir bei den Dominikanern erleben durften, uns vorher selbstverständliche Dinge zu Hause schätzen lernten.

Für jeden von uns war dieser Besuch ein einmaliges Erlebnis mit neuen Eindrücken und vielen freundlichen Menschen, mit denen wir in Kontakt bleiben wollen.

Lukas Amoriello, Benedikt Baumeister, Tobias Baumeister, Christoph Köllmann, Janna Schick, Verena Vortmann, Stephanie Wieschus



## Weltnotwerkprojekt für das Recht auf Arbeit

### KAB St. Ludgerus sammelt für Behindertenwerkstatt im Süden Indiens

Seit nunmehr vier Jahren unterstützen die Ortsvereine der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) im Bezirksverband Wesel den Bau einer Behindertenwerkstatt in Manavilai im südlichsten Bezirk Indiens. Von Anfang an hat sich die KAB St. Ludgerus an den jährlichen Sammlungen für dieses Projekt beteiligt.

Mit Erfolg, denn von den bisher bezirkswweit gesammelten guten 25.000 Euro wurden bereits einige Raten gezielt für die Arbeit vor Ort eingesetzt.

Begonnen hatte das ganze Projekt mit der Errichtung eines Gesundheitszentrums für die Behinderten und die sog. „Unberührbaren“ durch die Bischöfliche Stiftung von Kottar/ Südindien. Hier hat sich das „Weltnotwerk“ als weltweit aktives Hilfswerk der KAB als Partner ins Boot holen lassen und in Kooperation mit dem Bistum Kottar und dem Bezirksvorstand der KAB Wesel die Behindertenwerkstatt als Ergänzungsprojekt initiiert. In der Behindertenwerkstatt, die in den Räumen des Gesundheitszentrums eingerichtet wurde, werden von Behinderten einfache Arbeiten ausgeführt wie z.B. das Flechten von Körben mit eigenverantwortlicher Vermarktung, damit sie aus dem Lohn ihrer eigenen Arbeit ihren Lebensunterhalt bestreiten können und somit – möglicherweise erstmals in ihrem Leben – Teil der Gesellschaft werden. Auch ein Transporter für die Behindertenwerkstatt wird noch angeschafft.

Aufgrund dieser zuverlässigen und kompetenten Projektarbeit, wird nach Abschluss dieses Projektes im Süden Indiens ab dem kommenden Jahr ein neues Weltnotwerkprojekt in Kooperation mit den KAB-Ortsvereinen im Bezirksverband Wesel, dem Bezirksvorstand der KAB Wesel und dem Weltnotwerk in Köln begonnen. Wir danken daher allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich, die uns auch dieses Jahr wieder ihr Vertrauen schenken und die Weltnotwerkarbeit finanziell unterstützen.

Martin Mohr  
Bezirkssekretär der KAB, Wesel



# KOLPING

Die Kolpingsfamilie begeht am 07.12.08 den Kolpinggedenktag und wir möchten ihn in diesem Jahr in einer anderen Form feiern. Wir beginnen um 8.00 mit einer hl. Messe und frühstücken dann gemeinsam in der Kolpingbegegnungsstätte in der Widau.

Am 21.03.09 lädt der Kolping-Bezirksverband Dorsten zu einem Einkehrtag in die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld zum Thema

„Weniger ist mehr? Ein Wüstentag“

ein. Beginn 9:00 Uhr, Abendmesse 17.00 Uhr und anschließend Rückfahrt. Kosten 10 € einschl. Verpflegung. Anmeldungen nimmt Christoph May in Dorsten bis zum 15. Februar entgegen. Tel. 02362 954179, Mail [ChristopMay@Versanet.de](mailto:ChristopMay@Versanet.de)

Auch für das I. Halbjahr 2009 haben wir wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Neben den monatlich wiederkehrenden Veranstaltungen – Kolpingtreff, Kegeln, Spieleabend – hält u. a. unser Präses, Pastor Honermann im Paulusjahr am 26.03. einen Vortrag über Apostel Paulus in der Kolpingbegegnungsstätte. Weitere Programmpunkte können dem monatlich erscheinenden KOLPING-Aktuell (im Schaukasten an der Kirche) entnommen werden und auch im Internet unter [www.sankt-ludgerus.com/html/aktuell.html](http://www.sankt-ludgerus.com/html/aktuell.html)

Allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde wünscht die Kolpingsfamilie eine besinnliche Adventszeit und ein segensreiches und frohes Weihnachtsfest.

**Vorstand der Kolpingsfamilie Schermbeck**





## *Elternkreis für behinderte und nicht behinderte Kinder in Schermbeck e.V.*

Der Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder in Schermbeck will das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Erwachsenen fördern.

Unser Jahresprogramm enthält vielfältige Angebote:

Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch, Freizeitangebote wie Kegeln, Schwimmtreff, gemeinsame Theaterbesuche, Fahrten und Ausflüge, Museumsbesuche etc.

### ***Herzliche Einladung***

Wir laden alle herzlich zu uns ein, denen die Integration behinderter Menschen ein Anliegen ist.

Wir laden besonders alle Eltern mit behinderten Kindern ganz herzlich ein. Im gemeinsamen Miteinander möchten wir

- unsere Erfahrungen austauschen,
- uns gegenseitig Mut machen,
- einander mit Rat und Tat zur Seite stehen,

und vor allem viel Freude mit uns und unseren Kindern erleben.

**Wir treffen uns:**

**Jeden letzten Samstag im Monat,**

**15 Uhr im ev. Jugendheim, Kempkesstege 2**

### **Kontaktadressen**

Anke Hoyer, Lönsweg 13, 46514 Schermbeck, Tel. 02853-955214

Gabi Schwarz, Alte Poststraße 186, 46514 Schermbeck, Tel. 02853-954650



## Der Rosenkranz – ein immer aktuelles Gebet

Ich glaube an Gott . . . . .

So beten wir einleitend das Apostolische Glaubensbekenntnis, nachdem wir das Rosenkranzgebet mit dem Kreuzzeichen eröffnet haben. Sein Beginn und sein Ende ist das Kreuz. Drei „Gegrüßet seist du, Maria“, jeweils mit der Bitte um Glaube, Hoffnung und Liebe, werden wiederum von zwei „Vater unser“ umrahmt. Jede Gebetseinheit wird durch das „Ehre sei dem Vater“ abgeschlossen.

Papst Pius V. hat im 16. Jahrhundert dem Rosenkranzgebet seine bis heute gebräuchliche Form gegeben. Es wurde dann das am weitesten verbreitete katholische Volksgebet. Mit den Zehnergruppen der „Ave Maria“ betrachtet man die so genannten Rosenkranz-Geheimnisse, deren Inhalt unsere Erlösung durch Jesus Christus ist. Das Rosenkranzgebet orientiert sich also wie das Jesusgebet an

der Bibel; es ist  
Ereignisse des Lebens Jesu  
Heilsplan Gottes  
sie von uns betend  
Menschwerdung des Herrn



Christusgebet. So wie die  
und unserer Erlösung im  
aufeinander folgen, werden  
betrachtet: von der  
(„Jesus, den du vom

Heiligen Geist empfangen hast“), über sein öffentliches Wirken, sein Leiden, Sterben und Auferstehen bis zu seiner Wiederkunft am Ende der Zeiten („Jesus, der alles vollenden wird“). Der Rosenkranz ist ein Gebet der Kontemplation, sofern es darum geht, in Liebe vor dem Angesicht des Herrn sein zu dürfen. Er ist aber auch ein Bittgebet, weil er uns hilft, in unseren Anliegen und in denen aller Menschen Gott regelrecht zu bedrängen. Als Wiederholungsgebet kann der Rosenkranz sogar ein Sturmgebet sein. Immer wieder, ohne dabei nachzulassen, wenden wir uns an Gott und bitten ihn; so zeigt es uns Jesus, wir dürfen mit allem, was wir auf dem Herzen haben, zu ihm kommen.

Papst Johannes Paul II. hat sich sehr für den Rosenkranz eingesetzt: in Gedanken sehen wir ihn kniend, mit dem Rosenkranz in der Hand, versunken in die Betrachtung Christi. Der Rosenkranz ist das Gebet des Christen, der, angeführt von der Jungfrau Maria, in der Nachfolge Jesu auf dem Pilgerweg des Glaubens voranschreitet. So laden wir Sie alle ein, die Schönheit des Rosenkranzes neu zu entdecken und Gott zu loben: Ehre sei dem Vater. . . . .

. . . . . in Ewigkeit. Amen.

Ihre Rosenkranz Gebetsgruppe



## Der Rosenkranz in Schermbeck

Neben der „Rosenkranz Gebetsgruppe“ um das Ehepaar Hildegard und Ludger Baumeister, die das Programm von „Radio Horeb“ mitgestaltet, (Informationen, wie dieses Programm im Radio empfangen werden kann, gibt Ludger Baumeister, 02853/4318), wird das ganze Jahr hindurch montags (18:45 Uhr) und donnerstags (19:00 Uhr) der Rosenkranz in der Pfarrkirche gebetet. Im Rosenkranzmonat Oktober wird zu besonderen Andachten eingeladen. Dieser Monat wird traditionell mit der „Schlussandacht“ und einer Prozession in Üfte abgeschlossen.

### Rosenkranz-Workshop im Oktober

Die katholische Pfarrgemeinde Sankt Ludgerus veranstaltete am 11. Oktober für Kinder einen Rosenkranz-Workshop. Im Pfarrheim an der Erler Straße stellten Pater Antony und Diakon Ekkehard



Liesmann den Kindern in einem ersten Schritt die Bedeutung des Rosenkranzes vor. Die Muttergottes hat immer wieder auf das Rosenkranzgebet hingewiesen und ermahnt, keinen Tag vergehen zu lassen, ohne dieses Gebet ausgesprochen zu haben. Bei den Eltern und Großeltern war es gängige Praxis, den Rosenkranz in Notsituationen zu beten. In der katholischen Gebetspraxis gehört das Gebet auch heute noch besonders in den Monaten Mai und Oktober zur festen Tradition. Auch in der Schermbecker Ludgerusgemeinde werden die Gläubigen in beiden Monaten zu



Rosenkranzandachten eingeladen. Der Rosenkranz-Workshop wurde von Annette Diekhoff, Christina Geurts, Diakon Ekkehard Liesmann, Pater Antony und Annemarie Unterberg betreut.

(Text und Fotos: Scheffler)



**... in jedem Fall...**



## **Pflege, Begleitung und Beratung**

Mit unserer Hilfe wollen wir ermöglichen, dass Menschen so lange wie sie es wünschen, und es zu verantworten ist, zu Hause leben können.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Grund- und Behandlungspflege, bei der hauswirtschaftlichen Versorgung und beim Hausnotruf. Wünschen Sie eine warme Mahlzeit, können Sie bei uns Essen auf Rädern bestellen.

Unser Leistungsangebot ist groß, es beinhaltet viele beratende Dienste.

**Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne!**

**Kontakt:**

**Caritas Sozialstation**

Claudia Bönneken

Weseler Str. 1 (im alten Rathaus hinter der Bücherei)

46514 Schermbeck

Telefon: 02853/956466





Das Jahr 2008 neigt sich nun schon wieder dem Ende zu. Wir hatten sehr gute Veranstaltungen und Vorträge, die das Interesse vieler Frauen fanden. Besonders der Einkehrtag Ende 2007 fand große Zustimmung. Der Ausflug nach Düsseldorf mit Besichtigung der Firma Teekanne und des WDRs war von Gudrun Maschmeier hervorragend organisiert und für alle eine Freude.

Nun ein Ausblick auf die ersten Veranstaltungen 2009:

Di. 13.01.2009 8.30 Uhr

Gemeinschaftsmesse, anschließend Neujahrsfrühstück für alle Frauen in der Altentagesstätte.

Mo. 19.01.2009 20.00 Uhr

Wir haben die Möglichkeit, in der Volksbank den Film „Kirschblüten“ zu sehen.

Di. 03.02.2009 15.30 Uhr

Wir sehen gemeinsam den Film „Babettes Fest“.

Di. 03.03.2009 15.30 Uhr

Pastor Honermann referiert zum Thema: „Unser Paulus“.

Di. 05.05.2009 15.30 Uhr

„Wer nicht träumt, verschläft das Leben!“ Referentin Frau Claudia Tolle

Das genaue Jahresprogramm mit allen Terminen für 2009 erscheint Ende Dezember 2008. Zu den Veranstaltungen der kfd sind alle Frauen unserer Gemeinde sehr herzlich in die Altentagesstätte jeweils am 1. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr eingeladen.



## Jahres-Veranstaltungskalender 2009

03.01.	09.00 Uhr	Sternsinger Schermbeck und Gahlen
03.01.		Weihnachtsbaumaktion DPSG
04.01.	10.00 Uhr	Familienmesse Sternsinger
04.01.	11.00 Uhr	Kirchenchor im Marienheim
07.01.	19.00 Uhr	Liturgieausschuss
09.01.	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Kirchenchor
10.01.		Weihnachtsbaumaktion DPSG
11.01.	11.00 Uhr	Neujahrsempfang im Pfarrhaus
11.01.		Stammesversammlung DPSG
13.01.		kfd-Messe und Frühstück
15.01.		Kokis Sakrament der Versöhnung (Erstbeichte)
20.01.	20.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus „Kinder stark machen“
30.01.	20.00 Uhr	Ökum. Bibelabend in Gahlen
01.02.	10.00 Uhr	Messdienerneuaufnahme
07.02.	14.00 Uhr	Kinderkleidermarkt KiTa St. Ludgerus
08.02.	10.00 Uhr	Familienmesse
11.02.	20.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus „Grenzen setzen – aber wie?“
13.02.		Kolping-Kinderkarneval
14.02.		Kolping-Karnevalsdisco (13-15jährige)
18.02.	19.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus „Erste Hilfe am Kind“
20. – 22.02.		Koki-Wochenende
21.02.		Altkleidersammlung KLJB
21.02.	18.00 Uhr	Taizé-Messe
21.02.		Kolping-Karnevalsparty
27.02.	16.30 Uhr	Hl. Messe im Marienheim für Trauernde
28.02.	10.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus „Wissenschaftstag Vater/Kind“
28.02.	18.00 Uhr	SAM Jugendmesse
06.03.	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in St. Georg
07.03.		Aktionstag z. Kinderfastenaktion (Pfarrheim)
07.03.		KAB Jahreshauptversammlung
08.03.	10.00 Uhr	Familienmesse
08.03.	11.00 Uhr	Fastenessen im Marienheim
11.03.	20.00 Uhr	KiTa St. Ludgerus „Schatzsuche statt Fehlerfahndung“
13. – 15.03.		Koki-Wochenende
13.03.	19.00 Uhr	Ökum. Taizé-Gottesdienst der Jugend
14.03.		Vierteljahrestreffen der Messdiener
14., 15., + 19.03.		Plattdeutsches Theater
20. – 22.03.		Wochenende für Frauen in Haus Ohrbeck
21.03.	18.00 Uhr	DPSG-Messe
25.03.		PGR-Sitzung
26.03.	20.00 Uhr	Vortrag „Der Apostel Paulus“ Kolping
04.04.	16.30 Uhr	Goldhochzeit
05.04.	10.00 Uhr	Palmsonntag mit Prozession ab Marienheim
09.04.	15.00 Uhr	Gründonnerstag
11.04.	20.00 Uhr	Osternacht mit Kirchenchor



12.04.	20.00 Uhr	Osterfeuer auf dem DPSG-Platz
19.04.	10.00 Uhr	Goldkommunion
25.04.	15.00 Uhr	ökum. Gottesdienst für Biker
26.04.		Mitgliederversammlung Kolping
27.04.	18.45 Uhr	Sozialpolit. Abendgebet KAB
01. – 03.05.		Familienwochenende im Kloster Gerlewe
03.05.	14.30 Uhr	Maigang Kirchenchor
08.05.		Ausflug der kfd
08. – 10.05.		Feuerwehrjubiläum
09.05.	15.00 Uhr	Koki-Treffen im Pfarrheim
09.05.	18.00 Uhr	Familiengottesdienst
10.05.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zum Feuerwehrjubiläum
17.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion GGS + Maxi 3a
19.05.	20.00 Uhr	Homöopathie für die Familie (Kolping)
21.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion Maxi 3a+3b
23.05.		Kolping Sommerdisco (13-15jährige)
29.05.	19.00 Uhr	Abschluss Maiandacht Widau
31.05.	10.00 Uhr	Pfingstsonntag mit Kirchenchor
01.06.	10.00 Uhr	Ökum. Pfingstgottesdienst in St. Ludgerus
07.06.		Firmung: Info-Nachmittag mit Gruppenbildung
11.06.	09.00 Uhr	Fronleichnam: Prozession ab Marienheim
13.06.	18.00 Uhr	Jugendmesse SAM
14.06.		Sommerfest KiTa St. Kilian
19. – 21.06.		Messdienerlager
20.06.		Abi-Gottesdienst
21.06.	08.00 Uhr	Kleine Prozession und Pfarrfest
26. – 28.06.		Messdienerlager
27.06.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge
30.06.	09.30 Uhr	Entlassfeier KiTa St. Kilian
30.06.		Entlassfeier KiTa St. Ludgerus
01.07.	08.30 Uhr	Abschlussmesse Maxi-Schule
01. – 12.07.		Jugendlager
12.07.	09.30 Uhr	Kiliansmesse anschl. Kranzniederlegung
17.07. - 01.08.		Kinderferienlager
18. + 19.07.		Jubiläum San Cristobal
27.07. – 02.08.		Ferien am Ort
27.07. – 08.08.		Sommerlager DPSG
18.08.	09.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Maxi-Schule
21. – 23.08.		Firmwochenende
23.08.		Radsternfahrt Kolping
29.08.	18.00 Uhr	Ehemaligentreffen DPSG
30.08.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
30.08.		Tagesausflug Kirchenchor
04. – 06.09.		Firmwochenende
06.09.		Stufensprung DPSG
06.09.		TKKG Kolping
12.09.	18.00 Uhr	Jugendmesse SAM
12. – 14.09.		Öfter Schützenfest



13. – 18.09.	Trauergruppe Salzbergen
14.09. 09.00 Uhr	Schützenmesse
18. – 19.09.	Wanderwochenende der Firmlinge nach Kevelaer
19.09.	Kevelaer-Wallfahrt
19.09.	Altkleidersammlung der KLJB
20.09.	Tag der Treue Kolping
26.09.	Vierteljahrestreffen der Messdiener
26.09. 18.00 Uhr	Jugendmesse SAM
27.09. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst
03.10. 11.00 Uhr	Friedensgebet Kolping in Rhade
04.10.	Firmung
10. -18.10.	Taizé-Fahrt
24.10.	Rosenkranzworkshop
25.10. 10.00 Uhr	kfd-Gemeinschaftsmesse
29.10.	Jahreshauptversammlung der kfd im Rathaus
30.10. 20.00 Uhr	Abend der Begegnung in Gahlen – Presbyterien +PGR +KV
30.10. 19.00 Uhr	Abschluss Rosenkranzmonat
31.10. 18.00 Uhr	Vorabendmesse Allerheiligen
01.11. 10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor
02. – 06.11.	Besinnungstage d. Frauen auf Wangerooge
06.11.	KiTa St. Ludgerus Martinszug
<b>07. + 08.11.</b>	<b>KV und PGR-Wahlen</b>
14.11. 18.00 Uhr	Taizé-Messe
15.11. 10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor zum Cäcilienfest
20.11. 20.00 Uhr	Ökum. Bibelabend (St. Ludgerus/Pfarrheim)
20.11. 20.00 Uhr	Cäcilienfest im Pfarrsaal
22.11.	KAB Weltnotwerk
28.11.	Marktplatz der Hilfe
03.12. 14.30 Uhr	Altersehrentag
05.12.	Weihnachtsfeier der Messdiener
05.12. 18.00 Uhr	Jugendmesse SAM
06.12.	Kolpinggedenktag
13.12.	Friedenslichtsendung DPSG
24.12. 19.00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor
25.12. 10.00 Uhr	Hochamt mit Kapelle Einklang
26.12. 10.00 Uhr	Hochamt mit Kirchenchor
31.12.	Silvesterparty Kolping



## Wir gratulieren



80 J.	Grunewald, Franz Leo	Freudenbergstr. 20	01.12.1928
78 J.	Deiters, Maria	Nottkamp 178	03.12.1930
75 J.	Gröting, Hildegard	Alte Dorstener Str. 17	03.12.1933
84 J.	Hasenäcker, Maria	Pfarrer-Disselhoff 22	04.12.1922
88 J.	Schneider, Elisabeth	Mittelstr. 66	05.12.1920
84 J.	Küpper, Rolf	Marellenkämpe 35	05.12.1924
78 J.	Grewing, Heinrich	Dorstener Str. 142	05.12.1930
83 J.	Linneweber, Albert	Bösenberg 73	08.12.1925
82 J.	Tannert, Anne	Erlar Str. 25	08.12.1926
79 J.	Nowatzki, Anna	Schembusch 8	08.12.1929
80 J.	Prinz, Irmgard	Burgstr. 10	09.12.1928
85 J.	Rose, Helene	Kerkerfeld 23a	12.12.1923
83 J.	Höfs, Luise	Weseler Str. 5d	12.12.1925
80 J.	Heming, Helene	Kerkerfeld 48	12.12.1928
75 J.	Schlung, Rosalia	Gustav-Sack-Str. 5	12.12.1933
77 J.	Zettl, Joseph	Vennenweg 7	14.12.1931
75 J.	Cornelis, Maria	Marellenkämpe 20	14.12.1933
80 J.	Legenbauer, Wilhelm	Am Scherenbach 11	15.12.1928
86 J.	Duschek, Maria	Siegelhof 5	17.12.1922
91 J.	Heid, Anna	Kapellenweg 14a	18.12.1917
88 J.	Arping, Elisabeth	Erlar Str. 25	18.12.1920
86 J.	Rademacher, Johann	Schienebergstege 14	18.12.1922
79 J.	Kruse, Helga	Schetterstr. 11	18.12.1929
94 J.	Vortmann, Josef	Alte Dorstener Str.10	23.12.1914
84 J.	Gröting, Bernhardine	Erlar Str. 25	24.12.1924
84 J.	Triptrap, Hildegard	Erlar Str. 60a	24.12.1924
75 J.	Steinkamp, Theodor	Marellenkämpe 44	24.12.1933
88 J.	Balke, Anna	Maassenstr. 38	25.12.1920
88 J.	Bleckmann, Antonia	Erlar Str. 25	26.12.1920
75 J.	Wrembel, Irmgard	Mittelstr. 61	26.12.1933
88 J.	Harscheidt, Gertrud	Am Frankhof 5	27.12.1920
78 J.	Knufmann, Heinrich	Lofkampweg 69	28.12.1930
77 J.	Wieschus, Karl	Im Espel 78	31.12.1931





80 J.	Spickermann, Elisabeth	Rüster Weg 79	01.01.1929
77 J.	Luchmann, Ludgerus	Kilianstr. 52	01.01.1932
80 J.	Niermann, Hubert	Alte Poststr. 198	02.01.1929
87 J.	Strzewiczek, Manfred	Erlar Str. 25	03.01.1922
82 J.	Bauer, Katharina	Ketteler Str. 25	03.01.1927
77 J.	Kramp, Heinrich	Kilianstr. 21	03.01.1932
84 J.	Erckmann, Theodor	Bösenberg 24	06.01.1925
83 J.	Michalski, Karl	Marellenkämpe 38	06.01.1926
78 J.	Hüttermann, Therese	Pöttelkamp 8	06.01.1931
77 J.	Jakubowski, Heinz	Hoher Weg 49	06.01.1932
82 J.	Tombült, Christine	Adolf-v.Kleve-Str.5	07.01.1927
83 J.	Lankes, Elisabeth	Ludgerusstr. 19	08.01.1926
83 J.	Swadzba, Friedrich	Kapellenweg 24	08.01.1926
78 J.	Deiters, Hedwig	Pastoratsweg 16	08.01.1931
87 J.	Lauten, Klara	Kolpingstr. 2	11.01.1922
77 J.	Lansing, Karl	Am Alten Friedhof 37	11.01.1932
87 J.	David-Spickermann, Erich	Heggenkamp 13	12.01.1922
85 J.	Büchler, Lydia	Erlar Str. 25	12.01.1924
78 J.	Runau, Antonie	Schillerstr. 46	12.01.1931
82 J.	Schild, Franziska	Buschh. Weg 87	13.01.1927
81 J.	Derwing, Hedwig	Kilianstr. 48	13.01.1928
80 J.	Winning, Franz	Forsthausweg 165	14.01.1929
76 J.	Hof, Willi	Pfarrer-Holtrichter-Str.6	14.01.1933
78 J.	Langehegermann, Klemens	Pfr.-Disselhoff 44	15.01.1931
84 J.	Permesang, Karl	Bösenberg 45	16.01.1925
85 J.	Gerfings, Elisabeth	Erlar Str. 25	18.01.1924
80 J.	Wirkus, Werner	Schillerstr. 50	19.01.1929
75 J.	Kern, Maria	Paßstr. 25	20.01.1934
83 J.	Scherhag, Elisabeth	Maassenstr. 8a	21.01.1926
80 J.	Klein, Franz	Dorstener Str. 134	21.01.1929
75 J.	Fröhner-Soppe, Agnes	Rüster Weg 29	21.01.1934
93 J.	Averkamp, Gertrud	Widau 21	23.01.1916
86 J.	Deiters, Gertrud	Weseler Str. 5d	23.01.1923
77 J.	Grömping, Maria	Nottkamp 170	24.01.1932
93 J.	Nordendorf, Elisabeth	Erlar Str. 25	25.01.1916
85 J.	Lux, Ingeborg	Erlar Str. 25	25.01.1924



79 J.	Cremerius, Gertrud	Mittelstr. 59	27.01.1930
82 J.	Siebeck, Mathilde	Mittelstr. 39	28.01.1927
81 J.	Hutmacher, Maria	Worthuesweg 14	28.01.1928
79 J.	Wißing, Adolf	Pfr.-Disselhoff-Str.22	28.01.1930
75 J.	Stasiak, Christel	Kirchstr. 105	28.01.1934
83 J.	Hoszek, Franziska	Fischerskamp 6	29.01.1926
80 J.	Schwanitz, Erna	Goethestr. 33	31.01.1929
77 J.	Wirkus, Cäcilia	Schillerstr. 50	30.01.1932



77 J.	Bönte, Margret	Erler Str. 25	01.02.1932
94 J.	Schulte, Maria	Eichenstr. 2	02.02.1915
75 J.	Ketteler, Manfred	Landwehr 68	03.02.1934
88 J.	Schmitter, Gertrud	Joh.-v.d.-Recke 17	04.02.1921
82 J.	Marienbohm, Ludgerus	Dorstener Str. 144	05.02.1927
80 J.	Baumeister, Ferdinand	Schulweg 9	07.02.1929
80 J.	Große-Holtforth, Heinrich	Ludgerusstr. 13	07.02.1929
76 J.	Hoffmann, Christine	Wiesengrund 21	07.02.1933
86 J.	Jeschner, Melanie	Pötttekamp 10	08.02.1923
77 J.	Reinken, Elisabeth	Schulweg 45	09.02.1932
80 J.	Vennhoff, Josef	Lofkampweg 46	10.02.1929
79 J.	Prochnow, Wilma	Am alten Friedhof 27	10.02.1930
82 J.	Wychlacz, Leokadia	Marellenkämpe 39	11.02.1927
76 J.	Underberg, Maria	Grenzweg 10	11.02.1933
82 J.	Stenkamp, Hedwig	Freudenbergstr. 57	12.02.1927
97 J.	Plönes, Wilhelmine	Alte Dorstener Str.7	14.02.1912
79 J.	Breer, Wilhelmine	An der Vosskuhle 14	14.02.1930
86 J.	Theiler, Anna-Elisabeth	Kapellenweg 22	15.02.1923
83 J.	Kramp, Alfons	Kerkerfeld 11	15.02.1926
76 J.	Hannappel, Erwin	Bösenberg 62	15.02.1933
76 J.	Messing, Günter	Fischerskamp 18	16.02.1933
80 J.	Thiemann, Agnes	Ludgerusstr. 47	17.02.1929
78 J.	Mohr, Otto	Pötttekamp 16	18.02.1931
80 J.	Weinhold, Irmgard	Weseler Str. 5D	20.02.1929
76 J.	Tiedtke, Walter	Pfarrer-Disselhoff 40	20.02.1933
97 J.	Hörning, Agnes	Zum Dicken Stein 20	21.02.1912
84 J.	Müller, Adelheit	Erler Str. 25	21.02.1925
83 J.	Schürmann, Johanna	Kempkesstege 5	21.02.1926



78 J.	Luchmann, Anna	Kilianstr. 52	21.02.1931
77 J.	Hein, Hermine	Pötttekamp 16	24.02.1932
78 J.	Strodt, Erika	Weseler Str. 5c	26.02.1931
79 J.	Eggers, Hedwig	Maassenstr. 52	27.02.1930
88 J.	Grot-Körmeling, Maria	Erler Str. 25	28.02.1921
84 J.	Hohmann, Johanna	Erler Str. 25	28.02.1925
79 J.	Beckmann, Wilhelm	Paßstr. 8	28.02.1930



86 J.	Reinken, Anna	Drievweg 63	02.03.1923
78 J.	Ebbert, Helene	Dorstener Str. 150	02.03.1931
80 J.	Rademacher, Maria	Schienebergstege 14	03.03.1929
83 J.	Köster, Maria	Mittelstr. 29	04.03.1926
77 J.	Kaldeuer, Margarete	Alte Poststr. 192	04.03.1932
88 J.	Kemper, Mathilde	Auf dem Berg 15	05.03.1921
83 J.	Borgs, Maria	Overhagen 7	06.03.1926
81 J.	Holl, Joseph	Waldweg 36	06.03.1928
78 J.	Derwing, Waldemar	Kilianstr. 48	07.03.1931
79 J.	Mackenberg, Ursula	Joh.-von-der-Recke 40	10.03.1930
89 J.	Boquoui-Witsch, Antonette	Erler Str. 25	11.03.1920
79 J.	Kaufmann, Karola	Schloßstr. 5	11.03.1930
83 J.	Bartels, Ilse	Schienenbergst. 34	12.03.1926
81 J.	Schwane, Georg	Vossenbergweg 8	12.03.1928
80 J.	Dahlhaus, Josef	Kardinal-v-Galen-Str. 1	13.03.1929
77 J.	Hoffjann, Gisela	Zum Dicken Stein 6	13.03.1932
98 J.	Buchholz, Anna	Erler Str. 25	14.03.1911
95 J.	Arendt, Josefa	Erler Str. 25	14.03.1914
81 J.	Borgs, Hubert	Overhagen 7	14.03.1928
77 J.	Nappenfeld, Herbert	Erler Str. 39	15.03.1932
83 J.	Sprock, Maria	Schillerstr. 24	16.03.1926
79 J.	Klein, Johann	Marellenkämpe 19	16.03.1930
83 J.	von Norozinski, Maria	Birkenstr. 26	18.03.1926
75 J.	Stöcker, Marie-Luise	Östricher Str. 104	18.03.1934
91 J.	Stappert, Klara	Schembusch 5	19.03.1918
87 J.	Underberg, Josef	Kempkesstege 14	19.03.1922
86 J.	Underberg, Agnes	Kilianstr. 44	19.03.1923
80 J.	Gilles, Wolfgang	Landwehr 25	19.03.1929
77 J.	Quadflieg, Johannes	Kinskamp 14	21.03.1932
76 J.	Schwalb, Inge	Maassenstr. 38	22.03.1933



76 J.	Regnieth, Johannes	Rüster Weg 98	22.03.1933
86 J.	Bredenbrock, Karl-Heinz	Goethestr. 11a	23.03.1923
78 J.	Bredenbrock, Ilse	Goethestr. 11a	23.03.1931
83 J.	Bienbeck, Maria	Buschh. Weg 94	24.03.1926
82 J.	Nachtigall, August	Erler Str. 99	25.03.1927
80 J.	Soppe, Maria	Mittelstr. 89	25.03.1929
79 J.	Baumeister, Klara	Schulweg 9	25.03.1930
82 J.	Wellmann, Maria	Freudenbergstr. 4a	26.03.1927
78 J.	Hedrich, Brunhilde	Bonifatiusstr. 6	26.03.1931
76 J.	Cluse, Anna	Landwehr 29	26.03.1933
83 J.	Marsfeld, Bodo	Schetterstr. 22	27.03.1926
80 J.	Mai, Gertrud	Mittelstr. 90	29.03.1929
80 J.	Müllenbach, Hieronymus	Ludgerusstr. 24	29.03.1929
93 J.	Tewes, Katharina	Landwehr 32	30.03.1916
82 J.	Bienbeck, Elisabeth	Ludgerusstr. 18	30.03.1916
80 J.	Fuhrmann, Helmut	Schollkamp 5	30.03.1929
75 J.	Striewe, Josef	Pfarrer-Disselhoff-Str. 11	30.03.1934
95 J.	Bartelt, Mathilde	Dorstener Str. 60	31.03.1914
76 J.	Grans, Luise	Kempkesstege 8	31.03.1933
75 J.	Wilsing, Heinrich	Eschenstr. 3	31.03.1934



83 J.	Spickermann, Heinrich	Dorstener Str. 173	01.04.1926
80 J.	Schulze, Heinrich	Im Trog 48	02.04.1929
80 J.	Schwane, Anna	Vossenbergweg 8	02.04.1929
89 J.	Bittorf, Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
80 J.	Höller, Anna	Ludgerusstr. 27	03.04.1929
80 J.	Spree, Christine	Heggenkamp 9	04.04.1929
81 J.	Hoppe, Siegfried	Kilianstr. 29	05.04.1928
78 J.	Bytomski, Pauline	Paßstr. 15	05.04.1931
87 J.	Grewing, Margarete	Schulweg 2	08.04.1922
76 J.	Hülsmann-Rottmann, Maria	Schoopsweg 14	08.04.1933
76 J.	Lerchen, Margarete	Kinskamp 28	09.04.1933
77 J.	Kuschel, Hubert	Ludgerusstr. 32	10.04.1932
86 J.	Bienbeck, Johann	Buschh. Weg 94	11.04.1923
80 J.	Wein, Elisabeth	Ketteler Str. 48	11.04.1929
77 J.	Nacke, Paul	Marellenkämpe 13	12.04.1932
83 J.	Bradel, Hedwig	Schillerstr. 13	12.04.1926



78 J.	Spickermann, Johanna	Dorstener Str. 173	12.04.1931
83 J.	Lammers, Ida	Erlar Str. 25	13.04.1926
79 J.	Wolters, Erwin	Paßstr. 51	13.04.1930
76 J.	Kau, Edith	Weseler Str. 5D	13.04.1933
75 J.	Bolik, Hildegard	Mühlenbachweg 9	13.04.1934
81 J.	Meyer, Anna	Am Frankenhof 33	14.04.1928
81 J.	Spahn, Arno	Feldmark 10	14.04.1928
80 J.	Klar, Alfred	Landwehr 18	14.04.1929
75 J.	Fuhrmann, Anni	Schollkamp 5	14.04.1934
76 J.	Bialuschewski, Irmgard	Marellenkämpe 40	15.04.1933
76 J.	Hüttemann, Hubert	Tiefer Weg 54	15.04.1933
87 J.	Besten, Franz	Maassenstr. 16	16.04.1922
85 J.	Spychala, Else	Hünxer Str. 100	16.04.1924
85 J.	Walter, Elisabeth	Erlar Str. 25	16.04.1924
78 J.	Schürmann, Martin	Kempkesstege 5	16.04.1931
76 J.	Miemietz, Gisela	Kettelerstr. 23	16.04.1933
83 J.	Schmidt, Mathilde	Kilianstr. 42	17.04.1926
81 J.	Fiedler, Ewald	Landwehr 52	17.04.1928
76 J.	Schulz, Margarete	Am Alten Friedhof 39	17.04.1933
78 J.	Kammeier, Albert	Schembusch 12	17.04.1931
75 J.	Martens, Benhilde	Im Vogelsang 11	18.04.1934
97 J.	Timmermann, Elisabeth	Erlar Str. 25	19.04.1912
90 J.	Stenkamp, Gertrud	Kämpweg 21	19.04.1919
83 J.	Drontmann, Annelore	Kardinal-v.Galen 14	19.04.1926
82 J.	Niermann, Agnes	Lippeweg 128	19.04.1927
81 J.	Beckmann, Irmgard	Rüster Weg 106	20.04.1928
88 J.	Woeste, Josef	Erlar Str. 286	21.04.1921
<del>82 J.</del>	<del>Platzkoster, Gertrud</del>	<del>Kerkerfeld 9</del>	<del>21.04.1927</del>
87 J.	Aehling, Gerhard	Pötttekamp 3	23.04.1922
77 J.	Faßbender, Hansfred	Schetterstr. 86	24.04.1932
80 J.	Baardwyk Van, Mechthild	Am Frankenhof 17	26.04.1929
78 J.	Kempken, Katharina	Alte Dorstener Str. 21	26.04.1931
78 J.	Reinken, Hedwig	Lofkampweg 45	27.04.1931
91 J.	Angermann, Hildegard	Kerkerfeld 29	28.04.1918
80 J.	Bugdoll, Theresia	Schillerstr. 4	29.04.1929

*Wir gratulieren!*



# Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrbüro	Ulrike Schild, Pastoratsweg 10
39544	Fax-Nr. e-mail	<a href="mailto:stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de">stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de</a>
	Internet	<a href="http://www.sankt-ludgerus.com">www.sankt-ludgerus.com</a>
9569825	Pfarrer	Klaus Honermann, Pastoratsweg 10
957382	Kaplan	Pater Antony , Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
8579316	Diakon	Karl Haßlinghaus, Marellenkämpe 53
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
9569823	Pastoralreferentin	Birgit Gerhards, Pastoratsweg 10
911-0	Marienheim	Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimltg.
911198	Franziskanerinnen Konvent	Schwester Ottokaris, Erler Str. 25
954051	Haus Kilian	Fr. Förster, Fr. Schulte-Kellinghaus, Erler Str.23
2527	KiTa St. Ludgerus	Ursula Heinemann, Heggenkamp 25
3025	KiTa St. Kilian	Beatrix Flammer, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 25
2852	Kirchenvorstand	Ludger Warmers, Kruesbergweg 14
5020	Beauftragte Kirchenvorst.	Ulla Underberg, Lönsweg 11
1278	Pfarrgemeinderat	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
01789371035	Kirchenmusiker u. Küster	Josef Breuer, Hogen Mai 3
448588	Küster	Gisela Buers, Hoher Weg 5
2419	Blumenschmuck	Christa Ridder, Schetterstr. 4
2360	Blumenschmuck	Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5
954598	Kirchplatz	Hans Franken, Kardinal-von-Galen-Str. 15
1742	Kirchplatz	Hubert Kuschel, Ludgerusstr. 32
4379	Friedhof	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
957232	Hausmeisterin/Pfarrheim	Ulrike Schild, Erler Str. 9 (Pfarrbüro)
3746	Senioren	Renate Stenkamp, Dorstener Str. 155
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
4291	Gemeinde-Caritas	Pfarrbüro – Ulrike Schild
956466	Caritas Sozialstation	Claudia Boenneken, Weseler Str. 1
02064/449360	Essen auf Rädern	Caritas Dinslaken
2753	Essen auf Rädern	Gertrud Michalke, Kinskamp 1
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 45
2624	Kleiderkammer	Christa Sühling, Kapellenweg 30
14393	Ökum. Arbeitskreis	Haymo Preuß, Eichenstr. 5
3746	Kolping	Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
3746	Cursillo	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str.155
2272	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Martin Schürmann, Kempkesstege 5



2756	Kolp.-Begegn.Belegung	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
91712	Messdiener/innen	Martin Leßmann, Kapellenweg 2
448561	D P S G	Anna Kalinasch, Landwehr 9
390408	D P S G Haus	Jörn Iwanowski, Prozessionsweg 8
1650	Kirchenchor	Dieter Heßling, Birkenstr. 24
01789371035	da capo	Josef Breuer, Hogen Mai 3
01789371035	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Hogen Mai 3
3558	Kath.Frauengemeinsch.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Prozessionsweg 3
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 11
0173/7166277	Kath. Landjugend	David Wilkskamp, Worthuesweg 9
0160/94974178		Carolin Roring, Dorstener Str. 173
3495	Eine-Welt-Kreis	Heinz-Josef Stork, Eichenstr. 14
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 25
91711	S.Crist.Gesundheitsproj	Dr. Maria Leßmann, Kapellenweg 2
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel, Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr. 28
955 214	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Anke Hoyer, Lönsweg 13
4781	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling, Birkenstr. 24
2360	Sterbebegleitung	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5 (Hospizinitiative Wesel)
3227	Trauerbegleitung	Elfriede u. Heinz Böhnke, Alte Poststr.



## Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	18.45 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	19.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche (Marienkapelle)
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim
Donnerstag	19.00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 18.30 Uhr  
**Eucharistische Anbetung** (Pfarrkirche)

Jeden 1. Freitag im Monat **stille Anbetung** um 18.30 Uhr  
 (Kapelle Marienheim)

**Taufeier** jeden 1. Sonntag um 15.00 Uhr und  
 jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr.

Die Kirche ist werktags geöffnet von 11.00-12.00 Uhr *und*  
*und* von 15.00-16.00 Uhr (Seiteneingang).

## Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro 9.00-12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
 15.00-18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag  
 (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Pfarr- 17.30-18.30 Donnerstag  
 bücherei 11.00-12.00 Sonntag  
 (in den Schulferien geschlossen)

Kleider- 15.00-16.00 Uhr Mittwoch  
 kammer Maximilian-Kolbe-Schule;  
 in den Schulferien geschlossen



[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

Weihnatskollekte 2008  
in allen Gottesdiensten  
am 24. und 25. Dezember

# GOTT WOHNT IN IHRER MITTE

www.adveniat.de

Jeder zweite Latein-  
amerikaner lebt  
in einer Großstadt

**ADVENIAT**